



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein Trostschrift wider die Gottlosen verfolger des worts
Gottis/ aus den Ersten dreien bitten des heilige[n] Vater
vnsers gezogen**

Osiander, Andreas

[Nürnberg]

VD16 O 1111

Dein ist das reich/ vnd die krafft/ vnd die herlichkeit in ewigkeit amen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36717

weisen/ jr König/vnnd last euch züchtigen jr Richter auff erden/ Dienet dem Herrn mit forcht / vnnd fr ewet euch mit zittern/ küßet de Son (Jesum Christum) das er nicht zürne / vnnd jr umbkommet auff dem weg/ Dann sein zorn wird bald anbrinnē/ aber wol allen den/ die auff jr trawen.

Darum hat es umb dises reich ein solche gestalt/ Das reich ist warlich Gottis reich / vnnd nicht der menschen / wie wir bekennen / vnd sprechen.

Dein ist das reich / vnd die krafft / vnd die herlichkeit in ewigkeit amen. Der König/ ist der Herr Jesus Christus / vnser Heyland / wie gehöret/ Die vnterthanen/ vber die er König ist / vn̄ gewaltiglich herschet / sein nicht allein die heiligen Engel / vn̄ glaubige menschen / sonder auch die gottlosen menschen / vnd verdampfte Teuffel / wie David im viij. Psalm von Christo zeuget vnd spricht / Du wirst in lassen ein kleine zeit verlassen sein / von Gott / aber mit ehren vnd schmuck / wirstu in krönen / du wirst in zum herrn machen / vber deiner hende werck / Alles hastu vnter seine füsse gethon . Das Regiment furet er mit seinē wort vn̄ krafft des geists / wie vorgemelet / beide vber frome vnd böse / dan die glaubigē erleuchtet er mit seinem wort / das sie in / vnd sein willen erkennen / vnnd regiret sie mit seinem heiligen geist / das sie an in glauben / vnd thun nach seinem willen / Die gottlosen verdampft er mit seinem wort / vnd mit der krafft seines heiligen geists / gibt er dem wort den nachdruck / das die straff vn̄ vtheil / ins werck komen
wie

wie Jesaias am. xi. zeuget vnd spricht/ Er wird mit dem stabe seins mundes die erden schlagen/ vnd mit dem othem / oder geist seins munds / den gottlosen tödten/ Vnd dieweil er nicht personlich/ noch auff weltliche weis/ gegenwertig ist/ vnd regiret/ sonder sitzt zur rechre Gottis/ so gebrauchet er seine ampt leut / beiderley diener des worts/ vnd des schwerts/ das sie es von seiner wegen / vnd in seinem namen thun/ vnd außrichten/ sovil vnd so ferne sie können. dann sie es ja nicht allein / nicht alles können vnd vermögen / sonder auch das jenig / das sie können vnd vermögen/ das köntē vnd vermöchten sie nicht/ wo es Christus in jnen nicht würckete / Darumb spricht Christus zu seinen Aposteln / Matthei am. x. Sorget nicht, wie oder was jr reden solt/ denn jr seit nicht die da reden/ sonder ewers vatters geist ist es/ der durch euch redet/ Vnd David im. clyij. Psalm spricht/ Gelobet sey der Herr / mein hort / der meine hend lehret streyten/ vnd meine feuste kriegen/ Meine gūte/ vnd meine burge/ mein schutz/ vnd mein erretter / mein schilt auff den ich trawe / der mein volck vnter mich zwinget. Das vberig aber das sie/ beide/ prediger vnd regenten/ auß vnwissenheit oder schwachheit/ nicht können vnd vermögen/ das thut er selbst gewaltiglich / dann da es den predigern / an verstand vnd geist mangelte / da lehret er inwendig vnd verborgen / wie geschriben ist/ Sie werden alle von Gott gelehrt sein/ vnd/ Der heilig geist wirt euch in alle warhait führen / vnd / Die salbung wirt euch alles lehren. Vnd da es den regenten / an weißheit vnd stercke oder vermögen mangelte/ da schutz vñ straffe er selbs/ durch mancherley vnd vnzeliche weis / vnd

d iij wege

wege/wie er den David vor dem Saul beschuzt/ vñ
noch teglich / selbst / vnd ohn zuthun der regenten/
strafft / mit armut / krankheit hunger / tewerung/
vngewitter / pestilenz / etc. Vñnd geht also das reich
Gottis im schwanck fur vnd fur / bis die gehorsamen
ins ewig leben / die vngehorsamen aber / ins ewig ver
damnuß gebracht werden. Die feinde / von den vns
Gott errettet / vñnd vor inen schuzet / sein / die sünd/
tod / helle / vnd alle vbel / so auß der sünde entstanden
sein / sampt dem Satan / vñnd gottlosen leuten. Die
güter / dar zu er vns fürdert / vnd durch / sein regi
rung laitet / sind / erkantnuß Gottis / glaub / lieb/
hoffnung / vnd ewigs leben / sampt allen zeitlichen
gütern / so dar zu dienen vnd fürdern / als narung/
freid / vnd rhue etc. Seine lehr / so die Apostel führen/
sind / das Gesetz / vnd Euangelion / das zum erkant
nuß Gottis / ihenes zu erkantnuß vnser selbst / Die
lehr damit die weltlichen regenten vmbgehn / ist der
buch stabe des gesetzes / mit verheissung / dz die vnter
thanigen ehre die vbertreter aber / straff / sollen ge
warten / Der vnterthanigen hulde / ist / Christum be
kennen / vnd sich nicht von im abreißen lassen / Der
andern vngehorsam / ist / seine gebot vbertretere / Der
auffrurischen auffrur / ist / falsche kezerische lehr / für
ren / vñ vertaidigen / Der abfelligen feindschafft / ist /
Gottis wort wissentlich verlestern vñnd vernolgen /
Wie nun die glaubigen / from / vnd gehorsam sein / al
so werden sie geschuzt / errettet / vnd geehret / Vñ wie
die gottlosen / vngehorsam / auffrurisch / vnd abfellig /
sein / also werden sie gestrafft / vnd verdampft / Mit di
sen beiderlay geschefften diser beiderlay leuten / han
delt / wurckt / vñnd regieret Gott in Christo / fur sich
selbst

selbst/ vnd durch beiderlay seine diener vñ amptleit/
nemlich/ durch die Predicanten/ vnd weltliche Regenten.

Vnd da sibet man lauter vnd klar/ dz die jenigē/
das reich Christi vnser Herr/ zu eng einziehen/ die
da meinen/ es soll mit dem weltlichen regimēt nichts
zuthun haben/ sonder nur die gewissen für Gott wi-
der sund/ tod/ vnd helle/ regirn/ dann wiewol Chri-
stus spricht/ er sey kommen zu dienen/ vnd nicht/ im
dienen zulassen/ So hat doch solchs nur gewehret/
weil er leiblich hie auff erden gewandelt hatt/ Aber
nu er zur gerechten Gottis sitzt/ hat in Gott erhöhet/
vnd im ein namen geben/ der da ist vber alle namen/
das sich im biegen sollen alle knie/ im himel/ auff er-
den/ vnd vnter der erden/ vñ alle zungen bekennen
das Jesus Christus der Herr sey/ zur ehre Gottis vat-
ters/ wie Paulus zun Philippern am. ij. zeuget. Vñ
thut hierwider nichts/ das Christus spricht/ Mein
reich ist nicht von diser welt/ welchs sie vnrecht deu-
ten/ vnd also auflegen/ als hette Christus nit vber
die welt zu herschen vñnd zu regirn/ welchs nicht
war ist/ noch war sein kan/ dann wie wolt er sonst
richten/ die lebendigen vnd die todten/ oder wo wol-
ten wir bleiben/ die wir ja alle in der welt sein/ wann
er nicht vnser/ vnd der ganzen welt Herr were. Es
helt sich aber mit disen worte/ also/ das Christus dar-
mit nicht anzaigt/ vber wen/ oder welche/ er Kö-
nig sey/ sonder nur/ wo her/ oder von wem/ ime der
Königlich gewalt kom/ nemlich nicht von der welt/
noch von den menschen/ sonder von seinem him-
lischen Vatter. Dann aller gewalt/ kan den men-
schen auff zweyerley weis gegeben werden/ Erst-
lich

lich von den menschen/ vber die er herrschen soll / die
in freywillig erwölen/ inen selbst zu gut/ dieweil sie in
für täglich darzu halten/ Vnd wo das geschicht / da
gibts die natur/ vnd billigkeit / wann in ein anderer
herr wil vertreiben / vnd sich an sein stat setzen / das
die vnterthanen/ die in erwölet habē / für in streiten/
vnd in zu ierer aignen wolfart / handhaben / Dar-
nach/ wird der gewalt auch oft vnd vil / von einem
grössern herrn gegeben/ als da der Kaiser oder Kö-
nig/ ein Fürste/ oder Landspfleger/ belehnet vñ ein-
setzt/ Vñ wo das geschicht / da gibts auch die natur
vnd billigkeit/ wann man in vertreiben will/ das der
höher herr / der in eingesetzt hat / sich sein anneme/
vnd in mit gewalt vnd heerstrafft/ schutze vnd hand
habe.

Auff diese weiß/ redet vñnd zeuget Christus
alhie / vñnd spricht / Er sey ja ein König / aber die
welt/ vber die er König sey/ hab in nicht zum König
gemacht/ sie würde sunst für in streitē zc. Sein Vater
aber hab in zum König gemacht / dem selbē gepüre
auch für in zu streiten/ darumb spricht er zu Petro/
Weinstu nicht/ ich kōndt mein Vater bitten / vnd er
geb mir mehr/ dann zwölff Legion Engel/ wie wir-
de aber die schrifft erfüllet. Das ist / wann es nicht
von Gott verheissen/ durch die Propheten geweiss-
sagt/ vnd in der heiligen schrifft/ die da erfüllet wer-
den mus/ eingeleibt were/ das ich soll leiden vnd ster-
ben/ so wolt ich mich/ als ein König wol erwerben/
vnd doch zu solcher wehr/ nicht geprauchten die welt/
vber die ich König bin/ dieweil sie es entweder nicht
weiß/ oder nicht glaubt/ oder ja nicht gern leidet/ on
ein kleins heufflein / sonder ich wolt meinen himli-
schen

sehen Vater / der mich zum König gemacht / vñ end
lich haben will / das ich König bleibe / vmb hilff vnd
beistand anruffen / der würde mich wol handhaben
durch ein Engel von himel wie er dann vor Jerusa
salem / durch ein einigen Engel dem Sancherib Kö
nig zu Assiria in einer nacht / hundert tausent vñnd
fünffvndachtzigtausent man erschlug / vnd wo ein
Engel nicht gnug were / wurde er mir wol zwelff
Legion / das ist vber die sibenzigttausent Engel
schicken / das sie für mich stritten.

Auf dem allen erscheint nun auch / das das
ampt des worts im reich Gottis / grösser vnd höher
ist / Dann das ampt des schwerts / vnd das aus vi
len vsachen / dann die diener des worts helfen den
leuten zum ewigen leben / die diener des schwerts
durch leibliche straff zum zeitlichen fride / Die die
ner des worts handeln mit den kindern Gottis / Die
diener des schwerts / mit den kindern Belials / Die
diener des worts / müssen Christen vnd von Gott ge
lert sein / die diener des schwerts mögen auch wol Hei
de oder sunst vnghlaubig sein / Die diener des worts /
sollen die diener des schwerts lehren / wie sie jr ampt
recht vnd wol führen / die diener aber des schwerts /
haben vber das ampt des worts / gar nichts zuwal
ten / Darumb spricht Paulus Timo. am v. Die prie
ster oder elristen die wol fürstehen / sein zwifacher
ehren werd / Dann sie diene nicht allein Gott in irem
ampt / sonder helfen auch / das die andern / ire amp
ter vñnd beruf / auch recht aufrichten / Dann Chri
stus befiehlt seinen Aposteln Matthei am letzten /
Lehret alle völder halten / alles was ich euch befolhē
e hab /

hab. Vnter allen völkern aber / sein auch die Regenten / on welche kein volck sein / noch pleiben kan / begriffen / vnd mit eingeschlossen / vnd sollen sie nicht allein lehren glauben dem Euangelio / sonder auch halten alles was inen Christus beuolhen hat / das ist / sie ihres beruffs vnd ampts / treulich berichten vnd erinnern. Darumb / alles das der heilig geist / in der heiligen schrift von den Regenten in gemein / vnd von irem ampt redet / vnd lehret / das sein die diener des worts / den Regenten / die sich zum wort Gottis / vnd zur Christlichen gemein bekennen / zu sagen schuldig / vnd die Regenten sollen sie hören / vnd inen darinnen volgen / wie David droben im andern Psalm spricht / Ir König lasset euch weisen / vnd zuchtigen / Ir Richter im lande.

Solchs thun auch gern / alle Gottselige Regenten / volgen nicht allein der lehr / sonder ehren auch die personen vmb der lehr willen / aber die Gottlosen thuns nicht / vernolgen nicht allein die personen / sonder verachten auch das wort / vmb der personen willen / dann dieweil sie Gott nicht gehorsam sein wollen / vnd doch wol wissen / das sie es thun solten / suchen sie ein feigen blat / damit sie solche ir schendliche gottloser ey vnter stehen zudecken / verachten / spotten / hönen / verfolgen / verdrukken / die diener des worts / wo sie nur können / hindern auch an allen orten / vnd auff allerley weiß vnd weg / souil an inen ist / das sie von niemandt ehlich gehalten werden / Helt sie aber yemand ehlich / der wirdt mit inen auch / beide gehasset vnd gemehet / vnd das alles darumb auff das so die personen verechtlich gemacht werde /
das

das wort auch mit weniger auff mercken von jnen
mög verachte werden/ oder wo mans jnen ja abmer-
cke/ das sie es getrost verachten / sie sich doch mögen
stellen / als verachteten sie nicht Gortis wort/ sonder
nur eins verachte vischers/ als S. Peters. oder eins
verachte zollners/ als S. Mattheus/ verechtlchs ge-
schwerg/ von einer sache/ die sie selbs nicht verstundē.
Darumb ist des prachtigen rhimens kein end / noch
maß/ da sie spre chen Ach jr versters nicht/ wan jr an-
der leut auch darvon höret reden/ jr wurdet anderst
gesinnet werden. Waint jr nicht ander leut haben
auch verstand? vnd mainens gut? Jr wisset noch
nicht was darhinder steckt ic. Vnd kan doch nie-
mand jr solche hochgerhumbte weisheit an tag lo-
cken/ dann sie scheucht vnd fleucht das liecht.

Solche vntugendt/ der gottlosen Regentē/ malet
vns der heilig Geist im ij. Psalm für/ da sie sprechen.
Last vns zureissen ire pand/ vnd von vns werffen
ire sail / Dann Christus spricht sein joch sey sanfft/
vnd sein last sey leicht/ wir sollens auff vns nemen/
vnd so wirs thun wöllen/ so pindet man vns mit der
lehre Christi als mit panden oder sailen / an das
sanfte joch Christi / das wir die leichte pürd / die er
vns zu vnserer seligkeit aufflegt/ on beschwerde sol-
len ziehen oder tragen/ Aber die gottlosen/ wöllen di
sepand vnd sail nicht leiden/ sonder zureissen vnd
hinwerffen/ vnd damit sie es mit defter besserem schein
thun mögē/ sprechē sie nit/ Gottes pand oder sail/ son-
der nur ire pand vñ ire sail/ vñ nennē doch niemand/
ja eben darumb nennen sie niemand/ auff das man
gedencken soll/ es seien solche verachte leut / die nen-
e ij nens

nens nicht werd seien/wie sie sonst das Euangelium vor irem pittern has auch nicht mit seinem rechten namen/sonder nur das new ding nennen/vnd sey darzu die lehr nicht Gottis/sonder solcher loser leut eigen gedicht/treiben also iren mutwillen/so frech vñ vnuerschembt/wider Gottis wort/dz sie doch weder laugnen/noch widerlegen können/das man sie billich erger helt/dann die Tyrannen/die mit klarn lautern Worten heraus faren vnd sprechen/Wan mus mir disen Christum in mein Land nicht einpredigen/vnd solt ich darob verjagt werden/oder schreiben andern mit runden Worten/Sie sollen das wort Gottis nicht predigen lassen/sonder bey dem alten glauben bleiben/den vnserer eltern gehabt haben.

Diueil nun Christus / also durch sein wort vnd Geist regirt/wie gehört ist/vnd die diener des worts/nicht allein das Euangelion predigen / sonder yederman/vnd also auch die diener des schwerts/lehren sollen/was Christus von jnen gethon/vnd gehalten haben will / die Christlich gemein aber / die die rechte gespons vnd braut Christi ist/vnd Gottes wort vnd Geist on zweifel hat/vnd bisz ans end der welt behalten wird/die diener des worts/aufferziehen/leeren/erwelen vnd einsetzen mus / So folget daraus das die rechte ware heilige Christenheit/die wir glauben vnd bekennen / vnd doch nicht sehen / mit dem Herrn Jesu Christo/zugleich hersche vñ regire/in allen disen dinge / die Gott durch beiderley diener des worts vñ des schwerts / in diser zeit aufrichtet/diueil das wort/so beide ampt regirt/bey ir vnd von ir auß geht/ Des gleichē regirt sie auch noch weiter/die
wilt

weil sie aus dem glauben betet/vnnd jr gepet erhöret
wirdt/dann dieweil gewislich geschicht / vnd gesche-
hen mus. was sie nach dem wort Gottis / aus dem hei-
ligen Geist / in festem glauben pittet / so ist jr petten / ei-
tel ernstlich schaffen / vnd gepieten / auch in denen sa-
chen / darinnen sonst weder die predicanen / noch Re-
genten / durch jr ampt nichts aufrichten können.
Ober das alles / regiert sie noch so gewaltig / durchs
wort / das sie hat / das wañ der allergeringste Christ /
der auff erden ist / dem aller grösten vnd mechtigsten
Herrn / in der welt / Gottis wort vnd beuelhe im na-
men Gottis / vnd als Gottis wort / ansagt vnd eroff-
net / so ist er schuldig / dasselbig anzunemē / zu hörē vn-
zufolgen / nicht weniger dan hörēt er den Herrn Chri-
stum selbs / vnd kan sich vor Gott nicht endschuldigē /
der geringē person halbē. dan Christus spricht / Wer
euch hörēt / der hörēt mich / vnd wer euch verachtet /
der verachtet mich / Vnd wo er jm nit volget / wird er
nicht allein gestrafft / darumb / das er nicht gehor-
hat / was er solt / sonder er wirt auch darumb / noch
mehr oder herter gestrafft / das es jm ist angesagt wor-
den / vnd ers verachtet hat / Dann ein knecht / spricht
Christus / der seines herrn willen nicht weis noch thut /
wirt mit wenig streichen geschlagen / der in aber
weis / vnd dennoch nicht thut / der wird mit vil strei-
chen geschlagen / Wie vil nun der wissende / mehr
streich empfahet / dann der vnwissende / souil streich
hat er verdienet / durch verachtung des / der jm in
Gottes namen vnd von Gottis wegen / mit Gottes
wort zu gebieten gehabt hat.

Vnd das ist / das Daniel am vij. capitel gerweif-
sagt / vn̄ bezeuget hat / dz eins menschen Son / in des
himels

himels wolcken/sey für den alten/ das ist / Gott den
Vatter/ gebracht/ der hab im auch geben / gewalt/
ehr/ vnd das reich/ das im alle völker leut/ vnd zun-
gen dienen sollen/ sein gewalt sey ewig/ vnd sein Kö-
nigreich hab kein ende. Vñ bald darnach spricht er/
Die heiligen des höchsten/ werde das reich einnehmen/
vnd ymer vnd ewigklich besizen. vñnd abermals
spricht er/ Das reich/ gewalt/ vnd macht/ vnter dem
ganzen himel/ wird dem heiligen volck des höchsten
gegeben werden/ des reichs ewig ist/ vnd alle gewalt
wird im dienen/ vnd gehorchen / diß alles spricht er/
muß geschehen / wann des menschen Son Christus
vnsrer Herr / in den wolcken für den alten Kombr/
das ist / wann er gehn himel feret / vñnd das vierde
thier/ das ist das alt Römisch reich/ sampt den an-
dern vor im/ vntergehet / welchs bald nach der auf-
sart Christi geschehen ist/ wie ich im büchlein von den
letzten zeiten angezaigt vnd geoffenbart hab.

Umb dises allerheiligstes/ allergewaltigstes/ vnd
allerwunderbarlichstes Reich Gottis/ lehret vns nu
vnsrer lieber Herr Jesus Christus bitten/ vñ gibt vns
also damit den trost in vnsrer herze / das wir sollen
erhöret/ vnd in solchs reich nicht allein eingesetz/ son-
der jmer dar/ ye lenger / ye besser / gewaltiger vñnd
herrlicher darinnen werden/ so lang bis es volkom-
men/ vnd entlich von allen ergernissen gereinigt/ in
himel hinauff / da Christus ist / gezogen werde. Er
vnterrichtet vns aber auch darmit/ das wir wissen/
wie wir vns sollen halten/ Nemlich/ disem reich nicht
allein gehorsam sein/ für vnsrer personen/ sonder auch
mit im zu gleich regirn / das ist/ durch die lieb chetig
vnd

vnd geschaffrig sein / zu nutz vnd dienst der andern /
Dann welcher gleich weder zum lehr ampt / noch re-
gir ampt / beruffen ist / der kan dannoch sunst / in man-
cherley weis / mit nutz vnd besserung seins nechsten /
vom wort Gottes reden / als ein haußvatter / vnter
seinem haußgesind / ein guter freund mit dem ande-
ren / Dan straffen vñ lehren / vermanen vnd trösten /
hat vberal vnd durch yderman stat / wo mans mit
rechter bescheidenheit fürnympt / So kan man auch
der obigkeit / in vil weg dienstlich vñ fürderlich sein /
das das Regiment desto leichter / vnd ordenlicher /
von stat gehe / Vber das alles / kan ein yeder Christ /
wie oben gehört ist / durchs gebet / im reich Gottes /
vil aufrichten / vnd grossen nutz schaffen. Dann das
das gepet / vnd die krafft des geists / in der gangen
Christenheit / so gar verdunckelt / vnd schier gar / auß-
gelescht worden sein / ist allein dessen schuld / das man
vom reich Christi / vnd das die heiligen mit im zu
gleich regiren / so gar nichts verstanden / vnd die zu-
kunft des reichs Christi / so vor langst angangen /
vnd teglich im schwancf geht / ymer hin hinter / auff
den Jüngsten tag / gedeutet vnd geschoben hat.

Es ist aber alhie auch zumercken / das wir nicht
für vns Christen allein bitten / Das Gottes Reich zu
vns köm / sonder frey in gemein / vber yderman / ja
vber alle Creatur / die Gott erschaffen / vñnd dem
Herrn Jesu Christo / vnter sein sues gethon hat.
Dann gleich wie Gottes namen zweyerley weis ge-
heiligt wirt / anderst von den glaubigen / vnd anderst
von den vnglaubigen / also kumpt auch sein reich
zwey

zwey erley gestalt/anderst zu den glaubigē/ vnd anderst zu den vnglaubigen.

Zu vns glaubigen/kompt das reich Gottes/wann er vns sein Gesetz vnnnd Euangelium lest predigen/vnd mit seinem almechtigen lebendigen wort / auch den heiligen geist lest walten / das das wort / wie es soll/ in vns mög würcken/ Das geschicht/wann wir durchs Gesetz/ was sünd ist/vñ das wir sündler seien/vnd verdammens wol würdig weren/erkennen/dar zu durch den heiligen geist / also geschreckt werden/das wir Gottis zorn ernstlich fürchten/vnd derhalbē der sünde / die sein ein vsach ist / von hertzen gram werden / Aber doch nicht verzweifeln / noch dem Gesetz vnnnd gesetzgeber seind werden / sonder vilmer / gnad begern vnnnd bitten / vnnnd also zum Euangelio / vnd der gnad Gottis zubereitet / wie vorzeiten das Jüdisch volck von sant Johanne dem Teuffer zubereitet ward / das Euangelion hören vnd glauben/durch den glauben gerechtfertigt/new geboren / vnnnd Gottis kinder worden / den heiligen geist reichlich empfangen / der vns dann wider die sund hilfft streiten / vnd vberwinden / vnd mit hilff der teglichen predig/ vnd rechtem gebrauch der heiligen Sacrament / das angefangen reich Gottis/ in vns / für vnd für stercket/vns auch mit vnaussprechlichen seuffzen/lernet recht bettē / dardurch wir dan alles/was wir bedörffen/erlangen/ als frome obrigkeit/ gericht/ gerechtigkeit/ schutz / schirm/ frid/ vnd ruhe / fruchtbare zeit / vnd was mer zu disem vnd künfftigem leben von nöten ist/ vnd neben disem allem/durch denselben geist/sampt kreuz / leiden/vnd reich

sterben/der alte Adam/ vnd das reich der sünden/ in
vns abgetödet/zustöret/ vnd vertilget werde/ damit
wir ohn sünd vnnnd gebrechen / vnsterblich / wider
ersteht/vñ Gott also volkōmenlich gehōrsam werdē/
das er alles in allen sey / vnd wir dem Herrn Jesu
Christo gleich werdē/ Alsdann vnd nicht ehe/ist das
reich Gottis / so durch die ersten predig seines worts
anfahet/gantz vnd gar/zu vns / wie wir teglich bit-
ten/kommen vnd eingezogen/mitler zeit/ob es schon
angefangen hat / soll es doch ymerdar/ gewaltiger
vnd reichlicher kommen vnd zunemen.

Über die vngläubigen vnnnd gottlosen aber /
kompt Gottis reich/wann er vber sie / als vber seine
feinde daher feret/vnd dieweil sie im vn glauben ver-
harren / sie mit dem stab seines mundes / vnnnd mit
seinem othem tödet/geistlich/das ist/mit seinem wort
vnd geist/zornigklich anblickt/anredet / vnd anwe-
het / das sie ires bösen gewissens müssen vber iren
dancf empfinden/vñ die schrecken des tods einnemē/
Vñ dieweil sie auch im vngehōrsam/seine gebot ver-
achtet vnd vbertreten haben/mit der straff der welt-
lichen obrigkeit/ vnnnd mit allen andern plagen/ da-
mit er die gottlosen heim zu suchen pflegt / angreiffet
vnd hinweck richtet/von disem zeitlichen leben/ dar-
nach am jungsten tag/durchs gericht vnnnd entlichs
vrteil/ausschleust/auch vom ewigen leben / vnd mit
seinem zornigen anplick/erschreckt vnnnd verjagt / in
abgrund der hellen / darin sie sambt allen Teuffeln/
dero gesellen vnd mitgenossen sie geweest sein/ müssen
ewiglich sterben.

f. Dife

Dise beiderley zukunfft des reichs Gottis / entwirfft
vnd entdeckt vns der Herr Christus / Luce am xix.
durch ein fein gleichnus / vnd spricht / Ein edler zog
ferne in ein land / das er ein Reich einneme / diser for-
derte zehen seiner knecht / vnd gab in zehen pfund /
vnd sprach zu inen / handelt biß ich wider kam / seine
bürger aber warn im feindt / vnnnd schicketen por-
schafft nach im / vnnnd lieffen im sagen / Wir wollen
nicht / dz diser vber vns hersche / Vnd es begab sich /
das er wider kam / nach dem er das reich eingeno-
men hate / vnd hielt rechnung mit seinen knechten zc.
Vnnnd spricht zu letzte / Doch **JH E R E** meine
F E I N D E / die nicht wolten / das ich vber sie her-
schen solt / bringet her / vnnnd **E X W O R G E T** sie
vor mir.

Diser edler / ist Christus vnser Herr / welcher wie
Petrus in geschichten am iij. cap. spricht / mus den
himel einnemen / bis auff die zeit / da herwider bracht
werd / alles was Gott geredt hat zc. Vnd gibt seinen
knechten / den dienern des worts / die zehen pfund /
vil seelen damit zugewinnen / vnd zur seligkeit zu-
bringen zc. Aber etlich seiner bürger / die im Gott sein
Vater vnter seine fässe gethon hat / sein im feindt / schi-
cken ein potschafft nach im / welchs on vorgehede be-
ratschlagung / nicht geschehē kan / Das thut sie aber /
ein schein zumachen / als hetten sie redliche vsachen /
beuelhen darzu der potschafft / ein blinde werbung /
sprechen nicht / Wir wollen nicht / das **D V** vber vns
herschest / sonder sie sprechen / Wir wollen nicht / das
D J S E X vber vns hersche / vñ sagen doch nicht /
wer der selbig **D J S E X** sei / gleich wie im ij. psalm /
sie sprechen / Last vns zureissen ire pand / vñ vō vns
werffen

werffen ire sail/ vnd wöllen doch nicht her auß mün-
cken. wes pand oder sail. sie gern zureissen/ vnd weck
werffen wöltten. Sie möchten aber wol leiden (vnn
sahens auch darumb so künstlich vnd verdreter weis
an) das alle menschen/ ja Christus selbst/ dise por-
schafft nicht anderst vermercketen/ dan als sprechen
sie also / Wir möchten zwar wol leiden/ wann du
selbst da werst/ das du vber vns herschest/ vnd mach
ests gleich alles nach allem deinem willen vnd wolge
fallen/ wir wolten dir (ja wer kans aber glauben:)
gern gehorsam sein/ Die weil du aber selbst nicht vor-
handen/ sonder ferne droben im himel bist/ das wir
dich weder sehē noch hören/ noch deinen willē wissen
können/ wie wir (das ist auch erlogen) gern wolten/
Vnterstehet sich einer/ der gibt für/ du habst jm dein
haus vnd gut beuolhen/ sagt ymer/ dis vnd das/ sey
deines reichs ordnung / dein will/ vnn beuelhe/ der
vns doch vil zugerung in vnsern augen ist / das er
vns lehren / vnn vnter deinem namen/ gleich vber
vns deine **BRIGER** / die wir selbst wol aignen
rath halten / vnn ein zimlich gut regiment ordnen
könten / herschen soll / hettest auch billicher vns sol-
chen tapffern deinen burgern/ das Regiment beuol-
hen / dan disen leichten gesellen/ darumb wöllen wir
nicht/ das **DJSE** / vber vns hersche. Wann er
sie aber würde frage / wer ist dann der **DJSE**
so solte sie wol antworten. Ach ist er doch nicht werd/
das wir in nennē. **E** lieber/ ich muß aber wissen. So
las dirs in ein ohr sagen/ **E** ist Peter vischer / der
dein verlaugnet hat/ oder Marthes Leui/ der ein zol-
ner gewesen ist / oder Hanns vischer / der das leinen
mentelein dahinden lies/ do er am Olberg von dir
f ij flohe/

flöhe oder Juncker Paulus von Tarsen/ der dich
vnd die deinen lang verfolget hat. (Dann so meister-
lich vnd künstlich / können sie alle Prediger tadlen/
vnd lestern / das nicht allein die zu vnsern zeiten / son-
der auch die Aposteln selbs wo sie yezo bey ihnen sol-
ten leben / vnd predigen / nicht vngetadelt / noch vnge-
lestert köntē pleiben.) Was gebe sie dan / möcht Chri-
stus weiter fragen / vnter meinem namen für / das
euch so beschwerlich vñ so vntreglich ist / wz ist doch?
Ach was fragstu / seins doch solche lose leut / das wan
sie schon recht hetē / dz wir es dannoch darumb nicht
als bald thun müsten / ja wenn wirs schon vor hin im
sinn gehabt / vnd von vns selbst thun hetten wöllē /
so verdreust es vns zuthun / wan sie vns darzu treibē
wöllē / vñ so statlich darumb anhaltē / Dan wir müs-
sen vns schemē / das es soll ein schein gewinnen vñ ha-
bē / als wer / **D J S E X** kluger dan wir / vñ hersche-
vber vns. Wolan / ich hab euch verstandē / ziehet hin
ich will euch zugelegner zeit antwort wissen lassen.
Aus dem scherz. Sol / vñ mus aber Christus in sol-
chem fall / nicht also gedencken? Warlich / **D J S E**
vber die meine Burger so hefftig vñ hefftig clagē / sein
ebē die jenigen / dene ich mein hauß vñ gut beuolhen
hab / Die burger habens auch gesehen / gehört / vnd
wissens wo / So lehren vnd treiben sie ja nur mein
wort / vñ nicht das jr / Warnen auch offentlich yeder
man / vor mensche sagungen / vñ aller frembden lehr/
die nicht von mir aus gangē / noch in meiner heilige
schufft / verfasset vnd bezeuget ist / Vnd geben also
offentlich / allermeniglich / den gewalt / fug / vnd
recht / das wo sie vnrecht lehren / oder sonst etwas
vnpillichs in meinem namen wolten für geben / vnd
ein

einfiiren/ das man inen wol kont drein reden/ sie mit
der schrifft vberzeugen/ vnnnd also irem vnwilligen
fürnemen wol wehren. Das sie aber nichts solchs
thuen / vnnnd mein burger vnbillicher weyß vber sie
klagen/ das spür ich darbey wol/ dieweil die burger ir
klag vnd beschwerd nicht namhaftig/ wollen noch
könnē. mache. Nun hab ich aber gesagt vn beschlos
sen/ wer sie höre der höre mich/ vnd wer sie verachte/
der veracht mich. Solche meine beschlus vn Decret/
das ich hinter mir gelassen hab / das soll/ kan vnnnd
mag ich nicht widerruffen/ die weil sie mein wort leh
ren / vnd meinen befelch treibē/ Darum mißhandelt
warlich nicht/ **DISE** / wie sie in verdeckter weis
nennen/ sonder sie selbs meine burger / stellen sich eu
ferlich sein/ mit irer lügen hafftigheuchlerey/ aber in
wendig sein sie warlich/ nicht allein **DISE** / wie
sie in nennē / sonder auch mein selbs hefftige vnd hef
fige feind/ Vn findt sich lauter vn klar/ das ich selbs/
der selbig **DISE** bin/ den sie nicht wöllen vber
sich lassen herschē/ Vn wöllen mein wort/ befelch/ vn
ordnung/ schlechts nicht leidē/ Wolan/ so laß sie fare/
Kein antwort ist auch ein antwort/ Wann ich selbs
komm/ so will ich sie wol wissen zufinden.

Dise vngedörtsame widerspenstige Burger / die
weil sie sich Christum im himel/ durch seine diener/ vn
potten/ nicht wöllen regiren lassen/ das sie selig wur
den/ die werden in dannoch/ wann er zum letzten ge
richt selber kombt/ zum Herrn vn Richter haben/ vn
leyden müssen / wann er sie nun verdammen / vnnnd
zum ewigen tod verurteilen vnd verstoffen wirt/ da
wirt sie nichts für helfen/ Dann solchs wirt eben ge
f. iij sche

schehen / wann er sein reich / vollent einnemen / vnd
seine getrewe diener / vber vil stete / nach dem sie zu-
vor vil nutz geschafft haben / ausssetzen / vnnnd herrlich
machen wirt / im ewigen leben / vnd seligkeit / wie
dz gleichnus reichlich außweiset / da er spricht / Ichene
meine feinde / die nicht wolten / das ich vber sie herschē
solt / die füret her / vnd **ERWIRBET SIE** /
vor meinen augen.

Darumb wann wir betten / dein reich komme / ist
es gleich souil / als sprechē wir / Lieber himlischer vater
ter / erleucht vns / vnnnd mach vns lebendig / mit dein-
nem wort vñ geist / das wir an dich / durch Christum
glauben / vnd dir in allen deinen gepotten gehorsam
seien / vñ dich in vns lassen regirn / Stercke vns durch
tegliche erinnerung deines worts / vnd deiner heil-
gen Sacramēt / für vñ für / gib vns recht geschaffne
prediger vnd Regenten / frid vnd ruhe / Zerbrich das
reich der sünden in vns / durch den heiligen geist / vnd
dē tod Christi / darein wir durch die tauß gepflanget
seint / Vnd füre vns also in deinem reich / durch dein
wort vnd geist / bis der selig tag komet / da wir dein
angeficht sehen / vnd du alles in allen sein wirst / Die
yenigen aber / die dir vngehorsam seint / dein reich
nicht wollen leiden / sonder von dir abfallen / vnd mit
vbertretung deiner gebot / dein reich / vnnnd den ge-
meinen frid betrüben / die schreck mit forcht deins
zorns vnd gericht / inwendig / das sie blödd vnd ver-
zagt werden / Plage sie durch die obrigkeit / mit ge-
richts zwang / gefencknus / schwerd / galgen / feur /
vñ wasser / Vñ wo die obrigkeit schwach / vnwissend /
oder sonst seumig ist / da greiff selber drein / vnd wehre
inē / mit allerley krankheit / hunger / tewerung / krieg /
ver-

verderben vnd sterben/ Vnd wo sie sich nicht ergeben / vnd gnad durch Christum suchen / so laß dein end vrtail / vber sie / als vber deine abgesagte feind / ergehn / zum ewigen tod in abgrund der hellen.

Dieweil vns aber Christus also heisset bitten / so ist es gewislich der wille Gottis / das wir also bitten / vnd so wirts nur glauben / sein wir gewislich erhört / Darumb ist es vns tröstlich / aber allen Gottis feinden erschroeklich / dieweil die ganz Christenheit also einhellig pittet / So laß man sie nun nur getröst sagen / Wir wöllen nicht / das diser vber vns hersche / Dañ der im himel wonet / der lachet / vñ der herz spottet jr / Vñ wirt sie mit dem eysern scepter schlagen vñ als die Topffe zuschmeissen / wie David im ij. psalm zeuget. Wir dörfen auch nicht gedencen / das sie ir mürtwillen / erhalten vnd treiben werden / bis an den jüngsten tag / dieweil Petrus in seiner andern epistel am ij. capitel spricht / Sie werde vber sich selbs für ein schnell verdammus / Dañ den jüngsten tag können sie weder führen noch leiten / weder hindern noch fürdern / auch vmb ein einige stund nicht / Sie haben aber ein verderben vnd verdammus zugewarten / welchs sie selbst erregen / locken / verursachen / führen / ziehen / reissen / erzwingen / vnd den leuten die gern frid hetten / mit gewalt abnötten / vñ vber iren eygen kopff practiciren sollen / wie sie schon angefangen / das wirt in auch zu seiner zeit ganz schnell vñ vnersehens komen. Amen.

Wann dann Gottes reich zu vns kommen ist / vnd in vns zu regirn angefangen hat / so ist doch noch

noch

noch nicht vollkommen / Und ob wir gleich wider Feind ge-
pot Gottis thätlich handeln / sollen wir dennoch
nicht gedencken / das wir durch solche gerechtigkeit /
vnd frumkeit vnsers gehorsams / vnd guter werck /
die seligkeit verdienen vnd empfangen / Dann sie
kumbt vns allein auß dem verdienst vnsers lieben
Herrn Jesu Christi / Ja wir sollen auch nicht geden-
ckē / das solcher vnser gehorsam raim / vnthadenlich /
vnd also vollkommen sey / das Gott nichts daran zu-
straffen oder zuuerzeihen hab / Dann wann wir schon
meinen / wir habens wol außgericht / so sihet doch
Gott / mit seinen scharffen augen / noch grosse feyl
vnd greuliche sünd / auch in dem gehorsam der größ-
ten heiligen / wie wir vom Mose lesen / in seinem vier-
ten buch am xx. capitel / da er bey dem felsen alles
thet / was in der Herr hieß / vnd gieng wasser her-
 auß / nach des Herrn wort / dennoch sihet Gott / im
selbē gehorsam Mose / noch ein solche greuliche sünd /
das er im vñ seinem brüder Ahron / von der selbigen
wegē abkündigt / sie sollen nicht in das gelobte land
kumen. Also kan auch vns geschehen / dann wir sein
Gott / ein solchen raimen / willigen / vnd vollkommenen
gehorsam schuldig / wie die Engel im himel ge-
horsam laisten / Diweil wir aber noch nicht so ferne
komen sein / sonder in allen wercken aintweder zu
faul / oder ehgirig / oder eygenmüzig sein / sollen wir
solchs erkennen / vnd vmb die entlichen vollkommen-
heit ernstlich bitten / vnd sprechen / Dein wil geschehe
auff erden / wie im himel.

Wiewol nun Gottis will ganz einfeltig ist / müs-
sen wir doch / von vnserer schwachheit wegen / auff
zwey

zweyerley weis darnon reden/ Dann nach dem er
vernunfftige creatürn/ Engel/ vnd Menschen / hat
geschaffen / die iren geschaffen willen / in Gottis ge-
horsam mögen ergeben/ oder aber durch eygenwillig
keit/ dem willen Gottis vnghehorsam werden/ wie der
Satan mit seinem anhang/ vnd das ganz mensch-
lich geschlecht/ Christum außgenommen / schon vnghe-
horsam worden vnd gefallen sein/ So ist nun Gottis
will / das wir durch den glauben an Jesum Chri-
stum/ empfahen vergebung der sünde vnd den heili-
gen geist/ vnd durch des selben anregen vnd treiben/
widerumb in den gehorsam treten / vnd dardurch
ewigklich/ leben vnd selig sein sollen/ Wer aber niche
gehorsam sein will/ der soll ewigklich verdampt wer-
den/ Vnd wann wir dise zwey stuck/ von dem willen
Gottis wol wissen vnd recht verstehn / so ist es vns
genug / zu diesem leben/ vns darnach zu richten. Ob
aber Gott/ des Satans vnd der menschen fahl/ ge-
wöllet hab/ vnd auß was ursachen/ oder so er in nicht
gewöllet hab/ warumb er dann geschehen sey/ das ist
vns yzo / nicht von nöten zu wissen/ sonder wir mö-
gens/ vnd sollens in yehne welt sparen.

Das nun die Engel / so im gehorsam bestanden/
vnd im himel bliben sein/ den willen Gottis außs al-
ler reinist volbringen / vnd darinne selig sein / das
hat kein zweifell / Mit dem Satan aber / hats
ein andre gestalt / vnd schwerere frag / wie Gottis
will im himel durch in/ oder an im/ geschehe sey / Ich
aber halte also darnon/ yederman sein vrtheil vnbe-
nommen / Als der Satan erschaffen worden ist / vnd
den ersten plick / in das klare liecht / des Gottlichen
ewigen raths/ gethon / hat er gesehen die kunfftigen
herrlichkeit der menschheit Christi / vnd seiner auß-
g welters

welten / im reich Gottis / vnd als bald seinen willen /
dem gottlichen willen vngleich gemacht / vnd hat
durch hoffart / sich besser geacht / dann das er solt den
menschen dienen / vnd durch neyd den Herrn Chri-
stum vnd alle seine außserwelte an jr er seligkeit / vnd
herligkeit zunerhindern begert / vnd durch geitz / das
reich mit listen vnd lügen an sich zubringen fürgenom-
men vnd vnterstanden. Nach dem das aber also ge-
schehen / ist der will Gottis gewesen / das der Satan
aus dem himel verstoffen / der himel hinter jm zuge-
schlossen / er mit Ketten der finsternuß gepunden / zum
gericht / dadurch er in abgrund der helle faren mus /
behalte werde / wie Petrus in seiner andern Epistel
am andern capitel schreibt.

Wie nun die gute Engel / den willen Gottis / gern
vnd vngewungen thun / also acht ich / hat Gott sein
vnaussprechliche weißheit / macht / vnd herligkeit / am
Satan zuerzeigen / in nicht mit eusserlichem gewalt
oder zwang / das ist / weder mit seiner aignen / noch
der guten Engel macht / auß dem himel wider des
Satans aignen willen / wöllen verstoffen / wie man hie
auff erdē / die vbelheter / mit eusserlichem gewalt / wi-
der iren aignen willen zum gericht vnd an galgen
zwingt vñ pringt / Sonder er hat nur die sünd / Hoff-
fart / Neid / vnd Geitz / die der Satan in im selbs
von seinem aignen pösen willen / empfangen het /
vnd schon darmit schwanger war / irer art nach vñ
uerhindert in dem Satan lassen walten vñ wirken /
die haben in als bald dahin gezogen vñ gebracht / das
er mit ganzem / freyen / vollkommenen / aber doch pö-
sem willen / vnd mit der aller höchsten / vnrühigsten /
plindiffen / aber doch auch vnordenlichsten lust vnd
begird / darzu / mit dem aller tieffste / listigsten / giftig-
sten

sten / lügenhafften / vñnd mörderischem rath vñnd
anschlag / von himel herab zufaren begeret hat /
vñnd schnel / wie ein pliz / herab gefallen ist / den
Adam vñnd die Heua die noch im Paradeis warn /
in sünd vñnd tod zuuerfüren / vñnd also das ganz
menschlich geschlecht / an iwer seligkeit zuerhin-
dern. Vñnd auf dise weis / ist er von Gott dem almech-
tigen / hainlich / vñ in seine aller inwendigsten / durch
seinen aigen pösen willen / aus dem himel verstoffen.

Als er aber sünd vñnd tod angerichtet / hats im
weiter gefallen / hie vñden auff erden zubleiben /
vñnd mehr vnglücks zustiffen / als er dan bald dar-
nach mit Cairns mord vñnd verzweifflung / gar tapf-
fer hat angefangen / vñnd darmit ist im der himel /
durch sein aigne willē vñ wolgefalle / gesperrt / also dz
er nicht mehr hinauff gedēckt / vil weniger hinauff be-
gert / Dann was wolt er da selbst thun / da Gott gar
vil ein anders fürhat / dann im wolgefelle? Als aber
Cain den mord gethon / vñnd in verzweifflung gefal-
len war / gedēckt er / es wöll alles nach seinem rath
vñnd willen gehn / fragt nichts mehr nach Gottis wil-
len vñ rath / begert nicht allein nicht mehr daren zu-
plickē / sonder behelt auch von dem erste plick nichts /
das im nutz were / ja er ist dem willen Gottis darzu
so feind / das im nichts beschwerlichers begegnet
kan / dann wann die menschen hie niden auff erden /
nur mit blossen worten / vom rath vñnd willen Got-
tis reden vñnd handeln / Dieweil aber Gottis rath /
will vñnd wort / das rechte Göttliche liecht sein / So
muß der Satan / der es verachtet vñnd hasset / ja
im finsternuß sein. Vñnd das sein die kerrē der finster-
nus / darmit er gepunden ist / welchs alles ist gesche-
hen mit seinem volligen willen / lust / begird / vñnd ge-

schwinden anschlegen / Also / das er auff böse weiß /
nicht weniger lustig / willig vñ sorgfelig gewest ist / di
senwillen Gottis zu seinem aigen verderben gericht /
(nemlich / das er soll aus dem himel fallen / versperet /
vnd mit Ketten der finsternuß gepunden werden) vol
kommenlich ins werck zubringen / dann die guten
Engel willig / freudenreich / vnd fürsichtig sein / den
willen Gottis in allem guten / aufzurichten vnd zu
uerbringen / Wie in aber Christus dahin werd dain
gen / das er mit gleich volligem willen / begird / vñnd
sorgfeligem eilen in abgrund der helle werd faren /
wird hernach volgen / Dñ was vom Satan gesagt /
soll von allem seinem anhang / das ist von allen Teuf
felt / die gleichs willens mit im gewest / vnd im gefol
get haben / verstanden werden.

Vnd ist hie auch zu bedencken / dieweil wir nun
verstehn / wie vollkommenlich der will Gottis im himel /
durch gute vnd böse Engel erfüllet worden ist / vnd
noch imer erfüllet wirt / vnd wir vns auch / zu glei
chem gehorsam schuldig erkennē / den wir doch noch
nicht so vollkommenlich vermögen / ja noch kaum ein
wenig darzu angefangen haben / das vns der Herr
Christus vns solchen gehorsam heisset bitten / darauß
wir dann mögen schliessen / das er vns auch werd ge
geben / vñ den freuden reichen trost darauß schöpfen /
das wir entlich / den heiligen Engeln im himel / wer
den gleich sein / nicht allein in freuden vnd seligkeit /
sonder auch in Gottes gehorsam / gerechtigkeit / herr
lichkeit / vñ in allen krefftten / beide an leib vnd ansele.

Er heist vns aber auch nicht allein für vns selbs
pitten / das wir Christen / hie auff erden / seinen wil
len thun / wie die engel im himel / Sonder wir sollen
frei in die gemein pitten / das sein will geschehe / nicht
allein

allein durch die glaubigen / sonder auch an den vn-
glaubigen / ja durch vnd an allen Creaturn. Dieweil
aber hie auch gewis ist, das weder die Teuffel / noch
gottlose menschen / dem ersten willen Gottis / also ge-
horsam werden / wie die Engel im himel / vnnnd die
glaubigen auff erden / vnnnd doch der wille Gottis
muß geschehen / wie wir bitten / so darffs kein zweifel /
der ander wille Gottis / werd an den gottlosen men-
schen / eben durch sie selbst / also erfüllet werden / wie
er an Satan erfüllet ist / vnd noch vollende erfüllet
werden muß / dieweil sie jren willen / dem ersten wil-
len Gottis nicht wöllen vergleichen / das sie an Chri-
stum glaubten / seine gepot hielten / vnd selig würden
sondern im vnglauben / mit vollem willen / lust / be-
gird / vnd sorgfeltigen anschlegen / ymmer ein sünd
vber die andern heuffenn / vnnnd sich darin sulen wie
die sew / treiben noch etwan das gespöt darzu / Es
sey gleich so gut / in die helle getrabt / als hin ein ge-
trochen / So ist nun der ander wille Gottis / das sie
eben / durch jren vnglauben / sampt allen andern sün-
den / die sie darin gehon haben / in jrem gewissen ge-
schreckt / verurtheilt / vnd verdampft / auch in das letz-
te endvtheil fallen / vnd in abgrund der helle ver-
senckt werden.

Diser wil Gottis / wirt an jnen / gleich wie an allen
Teuffelen / auch volkomenlich erfüllt werdē / nicht al-
lein / das sie es thun müssen / Sonder wann der Herr
Christus / wie Paulus zun Tesselonichern in der ij.
am j. capitel sagt / wirt offenbar werden von himel /
vnd mit ferwerflammen / rach zugeben vber die / so
Got nicht erkennen / vñ dem Evangelio nicht gehor-
sam sein / da werdē sie pein leiden / dz ewig verderbē /

Von dem angesicht des herrn / vnnnd von
g iij seiner

seiner herlichen macht / Vnd dise pein/die inen der
zornig anplick Christi anthon wirt sambt der scham
vnd schande/der sie in iren hertzen/vnd angesichten
werden empfindē/ die werden bey inen verursachen/
das sie dem Herrn Jesu Christo zuentslihen / vnd
sich vor im zuuerpergen/iren vnseligen/ volligen wil
len dahin geben/ vnd mit der allertringenligsten be
girde/vn ernstligster fürtrachtung/werden sie sambt
allen Teufeln/dem hellischen feur/in den tieffsten ab
grund der hellen / zu eylen / vnd ye grösser die sünd/
forcht/ schrecken/ schand vnd pein / von dem ange
sicht Christi / an einem yeden auß inen sein wirt/ye
fleissiger vnd trungenlicher / wird er eylen das er
nur pald vnd tieff hinein kom/vn werden da nicht/
wie sie yetzo spotten / in die helle traben / sonder mit
fluchtiger verzagung/ hinein springen/ gleich wie sie
zuuor / mit freiem willen / prunstiger lust/ vnd ge
schwinden anschlegen / der sünde nach gecilet / vnd
sich darein versenckt haben / das hat der Prophet
Dauid im xlix. psalm / mit kurzen Worten fein ab
gemalet/ da er spricht/Warumb solt ich mich fürchtē
in bösen ragen / wann mich die misserhat meiner
vnterretter vngibet 2c. Sie ligen in der helle wie ein
herde schaff / der todt waidet sie / oder ist jr hirtē.
(Dann also laut das hebraisch eygenlich.) Aber die
frommen werden gar bald vber sie herschen / vnd jr
trug muß vergehn/in der helle müssen sie bleibē. Da
hören wir / das wie die schaff / zusammen vnd zu irem
hirten lauffen / sich eng zusammen dringen / vnd ein
yedes gern das nechste bey seinem hirten were/ Also
thun / auch die verdampren / lauffen mit hauffen
zum ewigen tod / vnd dringen sich darumb/ wie die
schaf vmb den hirten/vnd welcher am tieffsten in die
helle

helle/ vnd am negsten zum abgrund des ewigen ver-
derbens kompt / der maint er hats am besten / alles
nur darumb / das sie das zornig angesicht Christi/
nit mehr sehen sollen / vnd wollen / welcher fürsatz
vnd wille/ dem angesicht Christi zuentfliehen / behele
vnd beschleußt sie/ in der helle/ immer vnd ewiglich/
dann sie wöllen lieber ewig dar in bleiben/ dann den
zornigen Christum/ noch ein mal sehen/ vnd ist also/
der verdampften will/ begird/ vnd eil/ gleich so fertig/
zur helle/ vnd ewigem feur/ als fertig/ begirig/ vnd
freudenreich/ die aussen welten sein/ das sie gen himel
faren vnd die ewigen herrlichkeit sollen einemen.

Darumb / wann wir bitten/ Dein will geschehe/
auff erden wie im himel / so bitten wir nicht allein/
das vns Gott/ durch sein wort vnd geist / zur heilte
gung seins namens/ vñ zum gehorsam seines reichs/
wöll volkomen machen/ wie die Engel im himel/ son-
der auch/ das er die gottlosen/ so seinen namen nicht
heiligen/ noch seinem reich gehorsam sein wöllen/ also
wöll angrieffen/ vnd sich selbs also an jnen heiligen/
vnd alle macht seines reichs / also an jnen erzeigen/
das sie mit allerley plagē/ hie zeitlich. vom erdpodem
hin weg geraumbt / vnd durch sein endvrtail / vnd
zornigen amplick/ dort ewiglich/ verdampft/ geschen-
det/ geschreckt / vnd getriben werden / das sie volles
lauffs / in die hell springen vnd ewiglich prinnen/
vnd dannoch wissen / das sie noch ergers verdienet/
das jnen vom amplick Christi. wo sie den sehen mü-
ssen/ begegnen wurde.

Dieweil den vns Christus also zubereten benolhen
vnd die ganz Christenheit also bittet / wirt es ohn
zweifel erhört/ vnd also ergeht / darumb sollen wir
nicht kleinmütig sein/ noch vor den gottlosen erschre-
cken/

cken / Dann Christus der Herr / wirt seine heiligen /
die schon mit im regirn / wol wissen zu erhalten / Son
der wir sollen vil mehr / ab dem grausamen verder
ben der gottlosen / das auff sie daher dringt / erschree
cken / vnd noch Got bitten / auch selbs allen fleis anke
ren / dz wir nicht / in ire sünd vnd greul fallen / noch
gemeinschaft mit inen haben / Sollen auch gern leib
vnd leben / ehr vnd gut / land vnd leut daran setzen /
das wir mit gutem gewissen / vor dem Richterstuhl
Christi erscheinen / vnd in mit freuden / in seiner herr
lichkeit anschawen mögen / das verleihe vns der vat
ter aller barmherzigkeit / durch Jesum Christum
vnsern lieben Herrn / vnd heilandt / der mit im in
einigkeit des heiligen geists / regirt / ymer vnd ewig
klich. Amen.

Dat. 16 Julij. 1546.

Correctur.

a ij. an der ersten seiten / in der sechsten zeil / vnd Trost /
b ij. an der andern seiten in der zwelfften zeil / wann wir nun vñ
in der nechsten darnach / Zu dem /
c ij. an der ersten / in der vierten zeil / ernstlich
d ij. an der ersten / in der 23 zeil / Aber ich sprache